



März 2024

Transfer in  
Studium, Lehre &  
Weiterbildung

## **Abteilung Studium und Lehre**

Transfer Lehre Team, Referat für Lehrfragen, SQ-Zentrum, Career Service,  
Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung

## **1. Transfer in Studium, Lehre & Weiterbildung**

Transferaktivitäten im Bereich Lehre und Studium stellen den wechselseitigen Austausch von Erfahrungen, Wissen, Fragestellungen und Ideen zwischen Studierenden, Wissenschaftler\*innen und außeruniversitären Akteuren in den Mittelpunkt. Als eine der ersten Universitäten in Deutschland hat die Universität Konstanz Transfer in der Lehre systematisch gefördert und als profilbildende Maßnahme in der Exzellenzstrategie festgeschrieben. In transferorientierten Studien- und Lehrangeboten können Wissenschaftler\*innen, Studierende und hochschulexterne Partner\*innen gemeinsam an Fragestellungen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik arbeiten. Daraus entstehen Anwendungs- oder Umsetzungsideen, neue Konzeptualisierungen und Forschungsfragen; umgekehrt orientieren sich Lehr- und Weiterbildungsangebote und berufsvorbereitende und karrierefördernde Maßnahmen an den Herausforderungen, denen sich Wirtschaft, unterschiedliche Berufsfelder und gesellschaftliche Akteure gegenübersehen. Transferaktivitäten im Bereich Lehre und Studium leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung der Universität.

Die Universität Konstanz unterstützt und gestaltet aktiv den Transfer als integralen Bestandteil ihrer Hauptaufgaben Forschung und Lehre. Deshalb sind Transferaktivitäten in den Handlungsfeldern Lehre und Studium Bestandteil der Transferstrategie der Universität. Sie zielen darauf ab, Studierenden Transferkompetenzen zu vermitteln, wofür geeignete Transferanlässe geschaffen werden müssen. In ihrem Leitbild sieht sich die Universität in besonderem Maße der Grundidee verpflichtet, dass wissenschaftliche Erkenntnis aus der engen Verbindung von Forschung und Lehre entsteht. Die Universität Konstanz legt dabei einen Schwerpunkt auf forschungsorientierte Lehre. Durch Transferorientierung in der Lehre werden neue Fragestellungen erschlossen, deren Ergebnisse sowohl für externe Akteure als auch für die Forschenden relevant sein können. Ziel dieser Transferanlässe sind wechselseitige Innovationsmomente oder Wissensspiralen zwischen Studierenden, Wissenschaftler\*innen und externen Akteuren. In aller Regel erweisen sich diese transferorientierten Lehrkonstellationen und -formate als inhaltlich, didaktisch und methodisch innovativ.

Unterstützt wird die Entwicklung und Durchführung solcher Lehrangebote, Transferanlässe sowie berufsvorbereitenden und -begleitenden Angebote durch lehr- und studienbezogene Supportstrukturen der Universität (wie dem Transfer Lehre Team, dem Teaching Innovation Fund, dem Zentrum für Schlüsselqualifikationen, dem Career Service und der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung).

## **2. Strategische Ziele**

Ausgehend vom bisherigen Beratungs- und Unterstützungskonzept für Transfer in Studium und Lehre soll das Konzept strategisch weiterentwickelt werden. Dazu werden in thematischen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkten (orientiert am Struktur- und Entwicklungsplan, der Exzellenz- und der Internationalisierungsstrategie der Universität) gezielt interne und externe Co-Creation-Prozesse angeregt. Die zugehörigen Transferaktivitäten unterstützen den

Auf- und Ausbau themenbezogener, langfristig angelegter Netzwerke von Partnerschaften auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene.

Ziel ist es, langfristige Transferpartnerschaften in direktem Zusammenhang mit den identifizierten Forschungsschwerpunkten der Universität strategisch zu unterstützen und so auch die gesellschaftlichen Auswirkungen der Forschungsexzellenz der Universität auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene zu verstärken. Als niedrigschwellige, weil meist auf einen kürzeren Zeitraum und überschaubare Fragestellungen bezogene Transfergelegenheit bieten Lehre und Weiterbildung ideale Ausgangspunkte für solche Co-Creation-Prozesse, woraus sich in strategischen Partnerschaften Forschungs Kooperationen und neue Forschungsfragen entwickeln sollen und werden.

Ein weiteres Ziel ist es, die Anzahl der Studierenden, die an Transferaktivitäten teilnehmen, und die Anzahl an Lehrenden, die diese durchführen, weiter zu erhöhen. Dies soll zum einen durch die Etablierung zusätzlicher curricular verankerter Module ermöglicht werden als auch durch die Entwicklung neuer Lehr-/Lernsettings und Veranstaltungsformate in Abstimmung mit allen drei Stakeholder-Gruppen: Wissenschaftler\*innen, Studierenden und gesellschaftlichen Partner\*innen. Neben den vorhandenen Unterstützungsstrukturen und Fördertöpfen sollen weitere Anreizmechanismen etabliert werden, damit Wissenschaftler\*innen ihre Forschung in Lehr- und/oder weiterbildende Transferaktivitäten übersetzen können.

Aufbauend auf den bereits vorhandenen Qualitätssicherungsmaßnahmen sollen Ansätze für die systematische qualitative Evaluation von Transferaktivitäten in Studium und Lehre und deren gesellschaftlichem Impact eruiert werden. Qualitative Evaluationen werden es der Abteilung für Studium und Lehre auch ermöglichen, zukünftige Transfermaßnahmen strategisch auszurichten.